

# Maisausaat

Kurz & knapp 04/2024

Zeven, 26.04.2024

Es ist Ende April, die Maisausaat war zu diesem Zeitpunkt in vielen vergangenen Jahren bereits in vollem Gang bzw. erledigt. Dieses Jahr steht sie in den meisten Betrieben noch bevor. Für den Aussaatzeitpunkt ist die Bodentemperatur entscheidend. Abbildung 1 zeigt, dass die Zieltemperatur im Oberboden noch nicht konstant erreicht wurde, weil nachts der Boden bislang deutlich abkühlte. Erst wenn die Bodentemperatur konstant über 8°C, besser 10°C liegt, sollte mit der Aussaat begonnen werden. Für die Aussaat sollte der Boden abgetrocknet und die Befahrbarkeit sichergestellt sein, was aktuell nach den Niederschlägen meist nicht der Fall ist (Abb. 2). Allerdings zeigt die Bodentemperatur einen Aufwärtstrend. Es ist damit zu rechnen, dass im Laufe der nächsten Woche mit den angesagten warmen Temperaturen die meisten Regionen die 10°C-Marke konstant erreichen und die Maisausaat erfolgen kann.

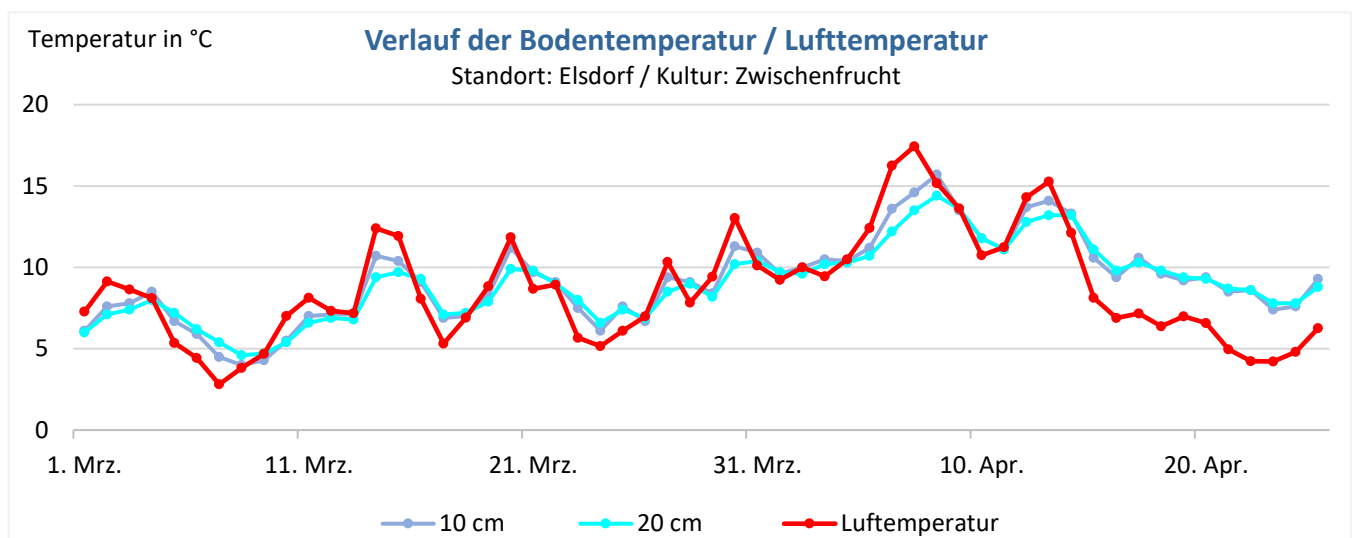


Abb. 1: Luft- und Bodentemperaturen Bodensonde in Elsdorf 01.03.-25.04.2024

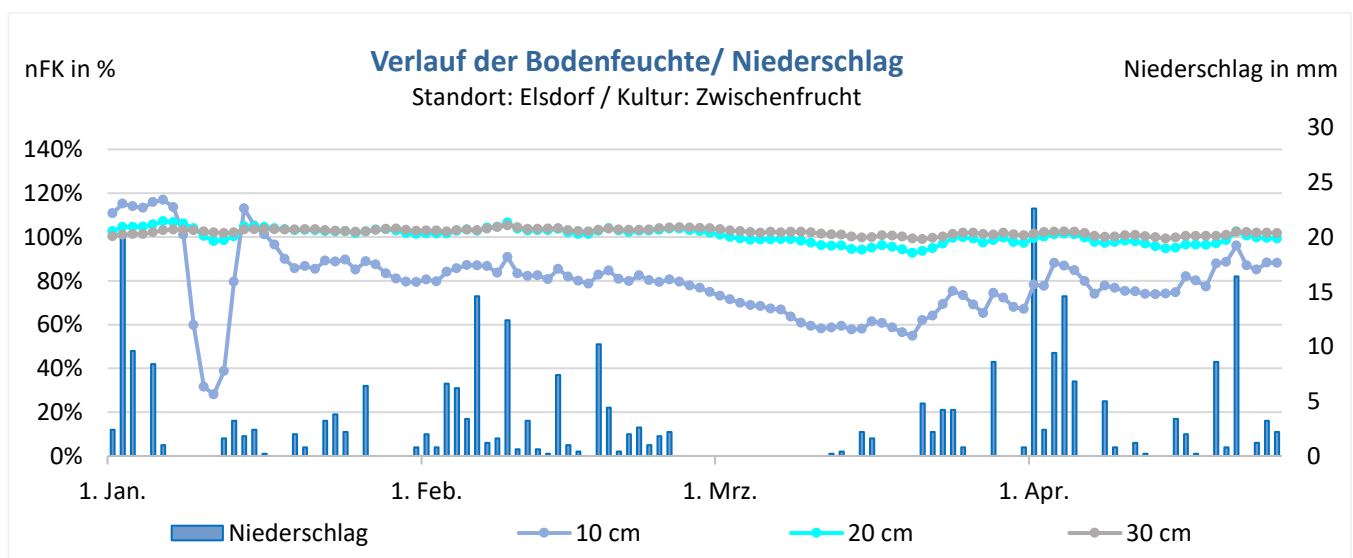


Abb. 2: Niederschlag und Wassergehalte Bodensonde in Elsdorf 01.01.-25.04.2024

Bei intensiver Bodenbearbeitung erwärmt sich der Boden schneller als bei reduzierter Bodenbearbeitung, wodurch von einer früheren Aussaat ausgegangen werden kann. Nach der Bearbeitung muss der Boden ausreichend rückverfestigt sein, um Bodenschluss und eine gleichmäßige Ablagetiefe zu gewährleisten.

Durch die zum Teil verzögerte Aussaat sollte die Reifezahl (FAO) wenn möglich den neuen Bedingungen und der verspäteten Aussaat mit entsprechenden Sorten angepasst werden. Auch die Ernte in 2023 hat gezeigt, dass zu hohe Reifezahlen dazu führen können, dass die Erntebedingungen nicht optimal sind, wodurch der Boden stark angegriffen werden kann. Außerdem können sich evtl. geplante Zwischenfrüchte oder Begrünungen im Herbst nicht mehr ausreichend etablieren.

Die Aussaattiefe sollte zwischen 4-6 cm liegen und sich an den vorherrschenden Bodenbedingungen orientieren. Bei leichten Standorten mit geringem Wasserhaltevermögen sollten als Absicherung für Trockenperioden eher 7-8 Pflanzen/m<sup>2</sup> gelegt werden. Auf lehmigen Standorten mit besserer Wasserverfügbarkeit sind 9-10 Pflanzen/m<sup>2</sup> anzustreben. Bei der Frage der Aussaatstärke sollte auch die Sorte berücksichtigt werden. Einen Hinweis liefert die LWK Bremervörde:

Sortengruppen	Wasserversorgung der Böden		
	schlecht	mittel	gut
	häufige Trockenschäden		sichere Wasserversorgung
		anzustrebende Pflanzenzahl je m <sup>2</sup>	
		von	bis
<b>Massenwüchsige Sorten</b>			
<b>I</b> Agro Ileo, Already, Amanova, Capuceen, Chelsey, Clooney, DKC 3327,DKC 3414, DKC 3438, Emeleen, ES Blackjack, ES Traveller, Farmaquez, Farmoritz, Friendli, Jakobo, Janeen, Leguan, LG 30258, LG 31207, LG 31222, LG 31223, LG 31238, LG 31245, LG 31253, LG 31256, LG 31272, LG 32257, Mantilla, Mathew, Maxoleta, Micheleen, Murphy, P 8888, Quentin, Rigoletto, Severeen, Smartboxx, Wesley	6	←————→	8,5
<b>II</b> Agro Beppo, Agro Haiko, Amarola, Amavit, Aschley, B 2111 A, Benedictio KWS, Bernadinio, Bots, Cathy, Cracker, Digital, DKC 3418, DKC 3419, DKC 3438, DS 1890 B, ES Bond, Farmactos, Farmalou, Farmidabel, Farmoritz, Farmüller, Feuerstein, Glutexo, Goodhead, Greatful, Jakleen, KWS Emporio, KWS Gustavius, KWS Jaro, KWS Johaninio, KWS Otto, LG 31205, LG 31212, LG 31227, LG 31276, Mastodon, Murphey, P 7364, P 7381, P 7647, P 8153, P 8255, P 8271, P 8317, Plutor, Rancador, RGT Exxon, Struana, SY Invictus, SY Talisman	7	←————→	9,5
<b>III</b> Agro Dentrico, Agro Grizmo, DKC 3400, KWS Nevo, LG 31219, Privat, RGT Alyxx, Sumumba, SY Feronia	8	←————→	10
<b>Kleinwüchsige Sorten</b>			

Abb. 3: Aussaat nach Sorte und Wasserversorgung, Quelle: Warndienst LWK Bremervörde Nr. 12-2024

**Info:**

Um heterogene Standortbedingungen auf einem Schlag zu berücksichtigen, bieten sich teilflächenspezifische Aussaatkarten an, die bei diversen Anbietern erstellt werden können. Es muss für die Aussaat dann auch eine entsprechende Technik vorhanden sein, die die Aussaatkarten umsetzen kann.

**Mit freundlichen Grüßen**

**Simon Geries, Jan Jochmann und Jens Schmidt**